

Bericht und Antrag

der Geschäftsprüfungskommission an die Synode zum Jahresbericht 2017 des Kirchenrats und zu ihrer Prüfungstätigkeit

Bericht

Sehr geehrte Synodale

Der Kirchenrat legt auftragsgemäss im Jahresbericht Rechenschaft ab über seine Tätigkeit und über die Arbeit der landeskirchlichen Dienste. Wie in den Vorjahren bringt dieser den Leserinnen und Lesern auch Gedanken des Pfarrkonvents und des Magnetredaktors sowie ausgewählter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinden näher. So gibt der Bericht einen guten Überblick über die Tätigkeit der Ressorts und Dienststellen der Landeskirche und interessante Einblicke in die Arbeit weiterer Glieder der Landeskirche.

Die Herbst Synode 2017 hat im Zuge von «Finanzen – quo vadis» beschlossen, künftig auf die Herausgabe eines gedruckten Jahresberichts zu verzichten. Die Pflicht, des Kirchenrats, an der Sommer Synode über die Tätigkeit im vergangenen Jahr Bericht in einfacher, kostengünstiger Form zu erstatten besteht aber weiter und dieser Tätigkeitsbericht wird auch archiviert werden. Ergänzt und vertieft wird der Tätigkeitsbericht seit 2016 durch die elektronisch publizierten Quartalsberichte, die eine aktuelle Information ermöglichen.

Die GPK nimmt ausserdem Einsicht in die Protokolle des Kirchenrats und beschafft sich im Rahmen ihres Auftrags, die Amtsführung des Kirchenrats und der landeskirchlichen Dienste zu prüfen (Art. 44 Kirchenordnung), ergänzende Informationen dieser Stellen. Die ausführlichen Protokolle geben Aufschluss über den Entscheidungsgang und die Beschlüsse. Auf Nachfragen hat die GPK Auskunft erhalten. Dagegen hat der Kirchenrat die seit 2009 geübte Praxis in Frage gestellt, nach der die GPK auch die Funktion einer Finanzkommission ausübt.

Die ohnehin schon grosse Belastung des Kirchenrats und der landeskirchlichen Dienste wurde durch die Aktivitäten im Zusammenhang mit der 500-Jahr-Feier der Reformation noch erhöht. Die Anlässe fanden zumindest in kirchennahen Kreisen Beachtung. Trotzdem müssen alle Gremien und Organisationen unserer Kirche angesichts des stetigen Rückgangs der Mitgliederzahl prüfen, ob sie sich genügend für die überlebenswichtige Frage einsetzen, Menschen für den Glauben zu gewinnen.

Die GPK stellt fest, dass der Kirchenrat auch im vergangenen Jahr ein sehr umfangreiches, anspruchsvolles Arbeitspensum bewältigt hat. Jedes Mitglied des Kirchenrats trägt die Verantwortung für ein Ressort. Trotzdem ist der interne Austausch zu zentralen Fragen der Ressorts sehr wichtig. Die GPK befürchtet, dass dieser wegen der Diskussion um Finanzen und administrative Fragen mitunter zu kurz kommt.

Im Rahmen der schwerpunktmässigen Prüfung hat sich die GPK vertieft mit der Tätigkeit des Ressorts Seelsorge auseinandergesetzt. Die Ressortleiterin legt grossen Wert auf den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitenden, sowie kirchlichen und kirchennahen Institutionen. Die GPK dankt ihr für den grossen Einsatz, der mehr als das im Stellenplan vorgesehene und vergütete Pensum ausmacht. Christine Culic zeigt damit auch exemplarisch auf, was in der kirchlichen Arbeit zentral ist: Tuchfühlung und Austausch.

Sommer Synode 2018

Geschäftsprüfungskommission

Besonders wichtig erscheinen der GPK auch der Kontakt und die Zusammenarbeit über die eigene Landeskirche hinaus.

Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt Ihnen, auf die Behandlung des Jahresberichts 2017 einzutreten, diesen zu genehmigen und dem Kirchenrat und seinen Dienststellen für die geleistete grosse Arbeit zu danken.

Trogen, 30. Mai 2018

Die Geschäftsprüfungskommission

Hansueli Nef
Präsidium

Martin Breitenmoser

Roman Fröhlich

Hansueli Sutter

Anne Zesiger Hotz